

Gebärdensprache in Kanada und Neuseeland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **88 (1994)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schwister ebenfalls, die Sprache von den Lippen abzulesen. Sie gewöhnten sich an, am Mittagstisch tonlos miteinander zu sprechen.

«Lippenlesen» ist anstrengend

Trotz der grossen Konzentrationsleistung schont sich Kay in der Schule nicht und lernt auch Latein. Im Gegensatz zu seinen Schulkameraden muss er nicht nur Wörter und Grammatik lernen, sondern auch die Aussprache und das Ablesen von den Lippen. Das gleiche gilt für das Französische, und in der dritten Klasse kommt noch die englische Sprache hinzu. Er scheut keinen Aufwand, wenn es darum geht, so leben zu können wie seine Kolleginnen und Kollegen.

Kampf der Hörgeschädigten

Vertreter der Gebärdensprache beherrschen die Szene

Die Verfechter der Gebärdensprache beherrschen weitgehend die öffentliche Meinung. Schon vor 400 Jahren wurden verschiedene Methoden zur Erziehung Hörgeschädigter praktiziert, zum Teil heftig ideologisiert und gegeneinander ausgespielt. Der Hauptstreitpunkt war dabei immer, ob Hörgeschädigte zur Verständigung Gebärdensprache verwenden sollten oder nicht. Die Verbesserung der technischen Hörhilfen und die verfeinerten Methoden in der frühen Hör- und Spracherziehung haben in den letzten Jahren den Verfechtern der Lautsprache den Rücken gestärkt. Hörgeschädigte können sich heute in der Welt der Hörenden behaupten und sich in die Gesellschaft integrieren.

Die konservativen Kreise lehnen aber die technischen Hilfen nach wie vor ab, insbesondere das Cochlear-Implantat (Innenohrprothese), weil sie Angst haben, ihre mühsam erkämpfte Gehörlosenkultur wieder zu verlieren. In diesem Klassenkampf scheuen sich die Hardliner der Gebärdensprache nicht, den Begriff der ethnischen Säuberung zu verwenden. Die Vertreter der Lautsprache haben einen schweren Stand, mit ihren Anliegen bei den Behörden Gehör zu finden.

(Hugo Stamm)

Gebärdensprache in Kanada und Neuseeland

Kanada/GLZ. 1993 wurde in Kanada anlässlich einer Schulgesetznovelle die Gebärdensprache als offizielle Unterrichtssprache aufgenommen. Damit ist Kanada das erste Land, das die Gebärdensprache als gleichberechtigte Sprache anerkennt. Der Grund dieses Erfolges scheint die Tatsache zu sein, dass es im Parlament auch einen gehörlosen Parlamentarier, den Abgeordneten Gary Malkowski (Ontario) gibt.

la/sda/afp/ Wie in England (vgl. S. 1) hatten auch die Neuseeländer ihre Mühe mit einigen Gebärden der Gehörlosen. Im neuen Gebärdensprachlexikon, das Forscher der Victoria Universität im Auftrag des Gehörlosenverbandes vorlegten, wurden einige bisher gebräuchliche Gebärden «verbannt». Ziel! Die Gebärdensprache in Neuseeland soll «politisch korrekt» sein. Neue Zeichen gibt es in Zukunft z. B. für Homosexuelle, Juden, Chinesen, Japaner.

Schweiz. Vereinigung gehörloser Motorfahrer

Boccia

am 15. Oktober – letzte Runde!

Diese Austragung findet in Winterthur statt. Sandro Dei Tos hat zwei Bahnen in der Bocciahalle reserviert und hofft auf viele Anmeldungen zur letzten Runde des Jahres.

Mitmachen kann jedermann. Zuschauen erlaubt...

Besammlung

18.00 Uhr in der Halle

Spielbeginn

19.00 Uhr bis ca. 23.00 Uhr

Mitnehmen

Turnschuhe nicht vergessen!

Startgeld

Fr. 15.– pro Mitglied/Fr. 25.– Nichtmitglieder

Wertung

Rangpunkte für Mannschaften, nachher getrennte Punkteverteilung für Damen und Herren.

Preise

Sofortpreise gemischt 1. bis 3. Rang für Mannschaften.

Wegweiser

Autobahnausfahrt Winterthur-Wülflingen, nächste Strasse links abbiegen in die Hirzelstrasse, immer geradeaus fahren Wülflingerstrasse, dann Wegweiser «Sportplatz» rechts abbiegen in die Flüelistrasse, gleich sieht man ganz rechts den Parkplatz und die Bocciahalle.

Anmeldung

bis 7. Oktober an Martin Risch, am Pfisterhölzli 3, 8606 Greifensee. Eine Anmeldung ist wegen der Gruppenauslosung nötig.

Gehörlosen Sportclub Bern

3. GSCB-Fleischjass

am Samstag, 22. Oktober '94 in der Kantonalen Sprachheilschule Münchenbuchsee/BE

Standblattausgabe: Um 13 Uhr. Wir bitten Sie um Pünktlichkeit! Spielbeginn um 13.30 Uhr.

Spielart: Schieber mit zugelosten Partnern, vier Passen zu 12 Spielen, 1 Streichpasse, gespielt wird mit französischen Karten.

Einsatzgebühr: Fr. 23.– (nach dem Jassen wird ein Imbiss serviert, im Preis inbegriffen). **Preis:** Vom ersten bis zum letzten Platz!

Anmeldung zum 3. Berner Fleischjassen 1994

Name/Vorname/Adresse:

Anmeldung bis am 9. Oktober senden an Gehörlosen-Sportclub Bern, Postfach, 3001 Bern, oder Jassobmann J. Siegfried, Neumattstrasse 2/43, 3123 Belp/BE

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (am 1. Juli/August und am Jahressende als Doppelnummer)
Auflage: 1600 Exemplare

Herausgeber:

Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)
Zentralsekretariat
Sonneggstrasse 31, 8033 Zürich
Telefon 01 262 57 62
Schreibtelefon 01 262 57 68
Telefax 01 262 57 65

Redaktionsadresse:

Gehörlosen-Zeitung
Brünishaldenweg 1
5610 Wohlen
Telefon und
Schreibtelefon 057 22 33 12
Telefax 057 23 12 49

Gottesdienste

Region Basel

Samstag, 8. Oktober, 17.30 Uhr, Gottesdienst, Imbiss und Zusammensein im Pfarreiheim St. Franziskus in Riehen.

Region Bern

Sonntag, 2. Oktober, 17.00 Uhr, Gottesdienst, Kaffee und Zusammensein im Pfarreiheim der Bruderlauskirche, Burgernziel Bern.

Horgen

Sonntag, 2. Oktober, 14.30 Uhr, Gottesdienst in der reformierten Kirche. Anschliessend beim duften Kaffee.

Der Gemeindevorstand

Olten

Sonntag, 2. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeindehaus der Pauluskirche. Anschliessend Zusammensein beim Kaffee.

Sr. Martina Lorenz

Regensberg

Sonntag, 16. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst im Hirzelheim Regensberg. Jedermann ist herzlich willkommen. Schöne Herbstzeit.

Der Gemeindevorstand

Sissach

Sonntag, 2. Oktober, 14.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in der reformierten Kirche. Anschliessend gemeinsamer Imbiss im Hotel «Sonne».

H. Beglinger

Zürich

Sonntag, 2. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst der katholischen Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich, in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon, Oerlikonerstr. 98.

Pater Leo Müller
Erich Jermann

Redaktion:

Monika Landmann (Ia)

Redaktionelle Mitarbeiter:

Paul Egger (gg),
Linda Sulindro (Isu)

Verwaltung, Abonnemente,

Adressänderungen,
Druck und Spedition:
KASIMIR MEYER AG
Grafischer Betrieb, Kapellstr. 5
5610 Wohlen
Telefon 057 22 27 55
Telefax 057 22 92 36

Redaktionsschlüsse:
GZ Nr. 21: 30. September
GZ Nr. 22: 12. Oktober